



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Abteilung Schule und Religionsunterricht
FACHBEREICH I: Grund-, Mittel- und Förderschulen /
Religionspädagogisches Seminar (RPS)

Formulierungshilfen für Zeugnisbemerkungen im Fach Katholische Religionslehre

Vorbemerkungen:

- Die Formulierung von Zeugnisbemerkungen stellt eine hohe Anforderung. Voraussetzung sind sorgfältige Beobachtungen der Kinder in den verschiedenen Kompetenzbereichen.
- Die Formulierungen sollten sich auf den Erwerb religiöser Kompetenz(en) beziehen. Es geht also darum zu werten, was das Kind im Fach Kath. Religionslehre an Wissen und Können erworben hat. Bemerkungen, die lediglich die Bereitschaft und das Arbeitsverhalten im Fach beschreiben, treffen nicht das Grundanliegen und sind zu vermeiden.
- Zeugnisformulare bieten für Bemerkungen im Fach Kath. Religionslehre oft nur Platz für etwa zwei Sätze. Es empfiehlt sich Kompetenzerwartungen aufzugreifen, die im Unterricht schwerpunktmäßig zum Tragen gekommen sind und die Stärken des einzelnen Kindes am deutlichsten zum Ausdruck bringen. Steht im Zeugnis auch eine Note, sollte die Bemerkung in ihrer Wertung dazu passen.
- Aus Platzgründen können im Zeugnis nicht zu allen Lernbereichen Aussagen getroffen werden. Es ist deshalb notwendig, sehr kompakt zu formulieren. Mitunter lassen sich so Formulierungen aus zwei verschiedenen Gegenstandsbereichen kombinieren.

Ergänzende Ausführungshinweise:

- Die Verwendung von „kann ...“ bzw. „konnte ...“ stellt manchmal die Fähigkeit deutlicher heraus.
- Für die Bemerkungen im Zwischenzeugnis wird Präsens verwendet. Im Jahreszeugnis sollen sie in 1. Vergangenheit gesetzt werden. Hier führt die Verwendung von „konnte ...“ manchmal zu sinnvolleren Formulierungen.
- In die Leerstellen sollen entsprechende wertende Abstufungen (siehe unten) eingefügt werden.

Vorschläge für wertende Attribute in den Bemerkungen

	Bereitschaft und Qualität beschreibend	Qualität beschreibend	Dauer/Anzahl und Verlauf beschreibend
1	außerordentlich / hervorragend / ausgezeichnet / vorbildlich / überaus / sehr		stets ständig unablässig in besonderem/hohem Maße
2	gut		häufig oft regelmäßig konstant meist
3	befriedend		überwiegend weitgehend im Allgemeinen im Wesentlichen
4	wenig kaum ausreichend		phasenweise teilweise immer häufiger zunehmend besser regelmäßiger
5	zu wenig noch wenig nur ansatzweise		kaum manchmal selten gelegentlich
6	unzureichend		nie
1-2	(sehr...) ausdauernd gewissenhaft konzentriert einsatzfreudig aktiv offen sensibel sorgfältig interessiert selbstständig zielgerichtet	(sehr...) durchdacht konstruktiv produktiv fantasievoll kreativ sicher einfallsreich vollständig detailliert deutlich gründlich sprachgewandt	nach einer Vorlage des RPZ München
3-4	mit wechselndem Interesse nach Aufforderung	unvollständig mit Unterstützung ansatzweise	
5-6	nachlässig mit (großen) Schwierigkeiten	(sehr) lückenhaft planlos	

Formulierungshilfe für die Zeugnisse im Fach Kath. Religionslehre Jahrgangsstufe 1/2

GB1: MENSCH UND WELT

LB 1 Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen

LB 2 Die Größe und Vielfalt der Welt – Gottes Schöpfung

- versteht ... die biblische Botschaft, dass Gott (die Welt und) jeden Menschen liebt.

GB2: FRAGE NACH GOTT

LB 3 Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse

LB 4 Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole

- bringt seine Fragen und Gedanken über Gott ... zum Ausdruck.
- unterscheidet ... einfache Gebetsformen
- kann ... (Grundgebete auswendig sprechen und) selbst Gebete formulieren

GB3: BIBEL UND TRADITION

LB 5 Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen

- kann biblische Geschichten ... erzählen
- bringt biblische Erzählungen ... mit eigenen Erfahrungen in Verbindung.
- entdeckt ... Gottes Menschenfreundlichkeit in biblischen Zeugnissen

GB 4: JESUS CHRISTUS

LB 6 Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes

LB 7 Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung

- kann wichtige Stationen des Lebenswegs Jesu ... erzählen
- entdeckt ... im Handeln Jesu Gottes Menschenfreundlichkeit

GB 5: KIRCHE UND GEMEINDE

LB 8 In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören

LB 9 Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr

- kennt wichtige Feste im Kirchenjahr und beschreibt ... , wie sie gefeiert werden
- beschreibt ... , wie Menschen/Heilige ihr Leben aus dem christlichen Glauben gestalten
- kann ... Auskunft geben über die Grundelemente der Taufe

GB 6: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

LB 10 Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen begegnen

- nimmt ... wahr, wie Menschen anderer Religionen ihren Glauben ausdrücken.

Umsetzungsbeispiel Jahrgangstufe 1/2:

Notenstufe 1-2
Zwischenzeugnis

Name bringt seine Fragen und Gedanken über Gott *durchdacht/sehr interessiert* zum Ausdruck und kann biblische Geschichten *detailliert/planvoll/vollständig* erzählen.

(GB2/GB3)

Notenstufe 1-2
Jahreszeugnis

Name brachte seine Fragen und Gedanken über Gott *durchdacht/sehr interessiert* zum Ausdruck und konnte biblische Geschichten *detailliert/planvoll/vollständig* erzählen.

(GB2/GB3)

Name konnte *sachkundig/strukturiert/ausführlich* von wichtigen Ereignissen im Leben Jesu erzählen und beschreiben, wie Heilige in der Nachfolge Jesu lebten.

(GB4/GB5)

Name beschrieb *sicher/ausführlich*, wie wichtige Feste im Kirchenjahr gefeiert werden und nahm mit großem Interesse wahr, wie Menschen in anderen Religionen ihren Glauben leben.

(GB5/GB6)

Formulierungshilfe für die Zeugnisse im Fach Kath. Religionslehre Jahrgangsstufe 3/4

GB1: MENSCH UND WELT

LB 1 Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen

LB 2 Die Größe und Vielfalt der Welt – Gottes Schöpfung

- beschreibt ... Formen der Umkehr und Vergebung als Chance zum Neubeginn
- versteht ... die Welt als Gabe Gottes
- versteht ... die biblische Botschaft, dass Gott (die Welt und) jeden Menschen liebt
- beschreibt ..., wie Menschen die Schöpfung bewahren und für Gerechtigkeit eintreten

GB2: FRAGE NACH GOTT

LB 3 Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse

LB 4 Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole

- bringt eigene (und biblische) Vorstellungen über Gott ... zum Ausdruck
- verbindet Erfahrungen von Menschen in der Bibel ... mit der heutigen Lebenswelt
- erfasst ..., wie Menschen in Symbolen von Gott sprechen.
- erläutert biblische Gottesbilder ... und verbindet sie ... mit dem eigenen Leben

GB3: BIBEL UND TRADITION

LB 5 Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen

LB 6 Mit Gott auf dem Weg Glaubenserfahrungen des Volkes Israel

- gibt biblische Erzählungen ... wieder und stellt ... den Bezug zu eigenen Erfahrungen her
- beschreibt ... in Grundzügen die Entstehung der Bibel
- beschreibt ..., wie Menschen aus der Kraft der Bibel leben

GB 4: JESUS CHRISTUS

LB 7 Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes

LB 8 Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung

- gestaltet ... die hoffnungsvolle Botschaft biblischer Bilder und Symbole
- verknüpft ... Jesu Handeln mit seiner Botschaft vom Reich Gottes
- erschließt ..., wie Menschen Jesus nachfolgen können (und entdeckt ... Impulse für das eigene Leben)
- stellt Fragen nach Leid und Tod ...
- deutet und gestaltet ... die Auferstehung Jesu als Hoffnungsbotschaft

GB 5: KIRCHE UND GEMEINDE

LB 9 In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören

LB 10 Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr

- verbindet Feste im Kirchenjahr ... mit dem Leben Jesu
- stellt ... konfessionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede dar
- gibt ... Auskunft über die Grundelemente der Eucharistiefeier

GB 6: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

LB 11 Christ sein - im Austausch mit anderen

LB 12 Menschen anderer Religionen begegnen – Juden und Muslime

- kann ... Auskunft geben über wichtige Merkmale des eigenen Glaubens
- zeigt sich ... interessiert an der Lebensweise von Menschen anderer Religionen
- erkennt / beschreibt ... Besonderheiten im Glaubensleben von Juden/Muslimen

Anwendungsbeispiele Jahrgangsstufen 3/4:

Umsetzungsmöglichkeit 1:

Einige Schulen haben sich darauf verständigt, eine begrenzte Anzahl (3-6) lehrplan-relevanter Formulierungen einheitlich für alle Religionslehrkräfte der Jahrgangsstufe vorzugeben. Diese sind durch entsprechende Attribute auf die verschiedenen Notenstufen hin abgestimmt.

Die Religionslehrkraft wählt aus diesen Vorgaben die inhaltlich geeignetste und von der Zeugnisnote her zutreffende Formulierung aus.

Hier beispielhaft für die Notenstufen 1-3 ausgeführt:

Jahreszeugnis

1	N. konnte seine Vorstellungen über Gott ... ausdrücken	in besonderem Maße / sehr kreativ / differenziert
	Wichtige Feste im Kirchenjahr verband er/sie ... mit dem Leben Jesu.	(stets) sicher
	Er/sie konnte ... Auskunft geben über wesentliche Merkmale des eigenen Glaubens.	stets / differenziert
2	N. konnte seine Vorstellungen über Gott ... zum Ausdruck bringen.	häufig / kreativ/gut
	Wichtige Feste im Kirchenjahr verband er ... mit dem Leben Jesu.	meist sicher
	Er/sie konnte ... Auskunft geben über wesentliche Merkmale des eigenen Glaubens.	meist durchdacht
3	N. konnte seine Vorstellungen über Gott ... zum Ausdruck bringen.	häufig/durchaus/ mit Hilfen
	Wichtige Feste im Kirchenjahr verband er/sie ... mit dem Leben Jesu.	befriedigend/weitgehend
	Er/sie konnte ... Auskunft geben über wesentliche Merkmale des eigenen Glaubens.	im Allgemeinen
4	N. konnte seine Vorstellungen über Gott ... zum Ausdruck bringen.	zunehmend besser / ansatzweise
	Wichtige Feste im Kirchenjahr verband er/sie ... mit dem Leben Jesu.	unvollständig/ mit Unterstützung / unsicher
	Er/sie konnte ... Auskunft geben über wesentliche Merkmale des eigenen Glaubens.	in Ansätzen / teilweise / ausreichend / mit Hilfestellung
5		
6		

Umsetzungsmöglichkeit 2:

Viele Religionslehrer/innen wollen Bemerkungen differenzierter und individueller einsetzen. Sie wählen deshalb zu den einzelnen im Unterricht schwerpunktmäßig behandelten Lernbereichen/Gegenstandsbereichen (siehe oben) geeignete Formulierungen aus. Soweit es die Platzvorgabe zulässt, kombinieren sie dabei die Formulierungen zweier Bereiche zu einer Zeugnisbemerkung. Wertenden Attribute werden entsprechend eingefügt.

Hier einige Beispiele zur Notenstufe 1:

Jahreszeugnis

Name konnte Vorstellungen über Gott *kreativ* ausdrücken und wichtige Feste im Kirchenjahr *stets sicher* mit dem Leben Jesu verbinden.

(GB2/GB4/GB5)

Name bezog Erfahrungen in biblischen Geschichten *sicher/produktiv/durchdacht/sehr häufig* auf die heutige Lebenswelt und gab *sicher/mit hohem Interesse* Auskunft über wesentliche Merkmale des eigenen Glaubens

(GB3/GB5/GB6)

Name stellte *sehr interessiert/durchdacht* Fragen nach Gott und dem Leben. Er/sie erfasste *sicher/in besonderem Maße*, wie Menschen in Symbolen von Gott sprechen.

(GB1/GB2/GB4)

Name gab *mit großem Interesse/differenziert/sicher/sehr viele* biblische Erzählungen wieder. Er/sie beschrieb *zielgerichtet/einfallsreich/durchdacht*, wie man Gottes Schöpfung bewahren kann.

(LB3/LB4/LB1)

Name verknüpfte *selbstständig/sicher* Jesu Handeln mit seiner Botschaft vom Reich Gottes und verfügte *sicher/interessiert* über Elementarwissen zu anderen Religionen.

(GB4/GB6)

erstellt von
Ludwig Sauter, Schulamtsdirektor i.K.
Monika Zanker, Seminarrektorin i.K.